

Floriansgottesdienst-Blättle

(4.Mai 2021)

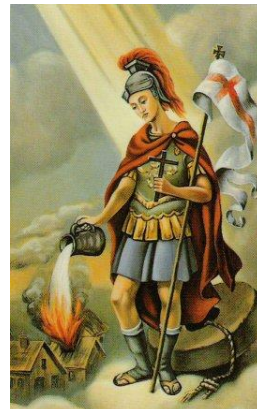
Floriansgottesdienst für zu Hause



Liebe Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Organisationen,

4. Mai 2021 – und wieder muss (wie auch schon im vergangenen Jahr) coronabedingt unser traditioneller Floriansgottesdienst (der Gottesdienst für alle Rettungskräfte im Landkreis Calw) ausfallen. Wir haben so gehofft, euch alle beim diesjährigen Floriansgottesdienst wieder zu sehen.

Und trotzdem wollen wir dieses Jahr den **Tag des Floriansgottesdienstes** nicht vergessen. Gerne hätten wir euch allen einen kleinen Gruß auf eure Wachen und Reviere gebracht, aber wo anfangen und wo aufhören? Wir haben uns deshalb für ein **Floriansgottesdienst-Blättle** entschieden.



Quasi einen Floriansgottesdienst für zu Hause, vielleicht mit euren Familien. Ein Blättle mit Texten, Liedern und Musik. Wir hoffen, dass dieser kleine Gruß euch alle erreicht.

Für den Gottesdienst benötigt ihr:

- ✚ Unser Gottesdienstblättle in digitaler Form
- ✚ Einen Laptop, PC, Tablet, Smartphone...
- ✚ Wenn ihr habt, dann zündet euch noch eine Kerze an, vielleicht sogar eine Kerze aus den früheren Floriansgottesdiensten

Und nun geht's los! Seid herzlich begrüßt

Das Vorbereitungsteam der Notfallseelsorge im Landkreis Calw

Im Namen des dreieinigen Gottes – Vater und Sohn und Heiliger Geist. Amen

Heute am Tag des Floriansgottesdienstes grüßen wir euch mit dem Losungstext vom 4.Mai 2021: „**Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.**“ (**Psalm 138, 3**) Was für eine Zusage, an einem Tag, an dem wir alle so gerne zusammengekommen wären. Jetzt wurden auch dieses Jahr wieder unsere Pläne durch Corona durchkreuzt.

Lasst uns gemeinsam diesen Floriansgottesdienst nun feiern. Den Gottesdienst findet ihr auf den nachfolgenden Seiten in diesem Blättle. Alle Lieder findet ihr auch in den **Links** als Youtube Video zum An- und Mithören oder auch zum Mitsingen. Also schon mal auf dem Laptop bereitstellen und los geht!

„Anker in der Zeit“ (Text und Melodie: „Albert Frey)
<https://www.youtube.com/watch?v=7pYS517OgWw>

1. Es gibt bedingungslose Liebe, die alles trägt und nie vergeht, und unerschütterliche Hoffnung, die jeden Test der Zeit besteht. Es gibt ein Licht, das uns den Weg weist, auch wenn wir jetzt nicht alles sehn. Es gibt Gewissheit uns'res Glaubens, auch wenn wir manches nicht verstehn.

2. Es gibt Versöhnung selbst für Feinde und echten Frieden nach dem Streit, Vergebung für die schlimmsten Sünden, ein neuer Anfang jederzeit. Es gibt ein ewiges Reich des Friedens. In unsrer Mitte lebt es schon: ein Stück vom Himmel hier auf Erden in Jesus Christus, Gottes Sohn.

Refrain: Er ist das Zentrum der Geschichte, er ist der Anker in der Zeit. Er ist der Ursprung allen Lebens und unser Ziel in Ewigkeit und unser Ziel in Ewigkeit.

3. Es gibt die wunderbare Heilung, die letzte Rettung in der Not. Und es gibt Trost in Schmerz und Leiden, ewiges Leben nach dem Tod. Es gibt Gerechtigkeit für alle, für unsre Treue ewigen Lohn. Es gibt ein Hochzeitsmahl für immer mit Jesus Christus, Gottes Sohn.

Refrain: Er ist das Zentrum der Geschichte...

Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten – Wir beten mit Worten aus Psalm 34

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde
sein.

Meine Seele soll sich rühmen des
HERRN,
dass es die Elenden hören und sich
freuen.

Preiset mit mir den HERRN
und lasst uns miteinander seinen Namen er-
höhen!

Die Augen des HERRN merken auf die
Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.

Das Antlitz des HERRN steht wider alle, die
Böses tun,
dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.

Wenn die Gerechten schreien, so hört
der HERR
und errettet sie aus all ihrer Not.

Der HERR ist nahe denen, die zerbroche-
nen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Ge-
müt haben.

Der Gerechte muss viel leiden,
aber aus alledem hilft ihm der HERR.
Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,
dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.
Den Frevler wird das Unglück töten,
und die den Gerechten hassen, fallen in
Schuld.

Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von
Schuld.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir beten weiter:

Gott, du Quelle des Lichts, manchmal tust du uns die Augen auf, lässt uns hindurchsehen durch alles Ungeklärte, so dass wir zu glauben wagen, aller Unsicherheit zum Trotz. Lass uns das Licht wahrnehmen, das uns leuchtet in Christus und alle Nacht vertreibt. Er ist unser Licht in Ewigkeit.

Amen

„Wo ich auch stehe“ (Text nach Psalm 139, Melodie: Albert Frey)

[Wo ich auch stehe - YouTube](#)

1. Wo ich auch stehe, die warst schon da. Wenn ich auch fliehe, du bist mir nah. Was ich auch denke, die weißt es schon. Was ich auch fühle, die wirst verstehn.

Refrain: Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst, und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst. Herr, du richtest mich wieder auf, und du hebst mich zu dir hinauf. Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.

2. Du kennst mein Herz, die Sehnsucht in mir. Als wahrer Gott und Mensch warst du hier. In allem und gleich und doch ohne Schuld. Du bist barmherzig, voller Geduld.

Refrain: Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst...

Predigt von Pfarrer Jon André Søvde

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Das Gespräch... reden Sie gerne? Was sind ihre Erfahrungen beim Gespräch? Werden Sie immer gehört? Kommen Sie zu Wort? In unserem Beruf oder Ehrenamt ist das Gespräch wichtig. Viele von uns haben Erlebnisse in den Einsätzen gemacht, die einem hängen bleiben und nicht mehr los lassen. Durch den Arbeitgeber oder die Organisation gibt es Angebote, wie zum Beispiel Supervision oder die professionelle Einsatzkräftenachsorge. Das heißt, wenn man tatsächlich sich treffen darf, was zurzeit schwierig ist. Deswegen kommen heute meine Worte zu Ihnen, durch einen Text...

Beten Sie? Wenn ja, wie sind Ihre Erfahrungen beim Gebet? Werden Ihre Gebete immer erhört? Nicht? So ist es bei mir auch oft. Aber es ist nicht immer so. Es gibt auch Menschen, die von großartigen Gebetserhörungen berichten können. Das ist wunderbar! Aber wie geschrieben, es gibt auch die Erfahrung: Ich bete und bete, aber es bewegt sich augenscheinlich nichts. Es gibt keine sofortige Antwort zu den Gebetsanliegen. Auf der Arbeit oder im Einsatz bin ich nicht mehr so belastbar, Beziehungen und das Familienleben leiden darunter. Viele denken, zu beten bringt nichts.

Wie können wir mit solchen Erfahrungen umgehen? Das Bibelwort für den 4. Mai kann uns da helfen. Da heißt es in Psalm 138,3: **„Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.“** Der Psalmbeter geht fest davon aus: Mein Gebet wird erhört. Interessant ist, wie das Gebet hier erhört wird. Da steht nicht: So erhörst du mich und gibst mir das, worum ich dich gebeten habe. Sondern da steht: So erhörst du mich und gibst meiner

Seele große Kraft. Das heißt, dass Gott Gebete erhört. Bedeutet aber nicht, dass immer das passiert, was wir uns wünschen. Aber immer gibt er Kraft! Wir brauchen also nie zu denken: Gott erhört mich nicht. Auch dann, wenn es anders kommt, als wir erbeten haben. Dann können wir erfahren: Trotz allem stärkt er mich. Dann verändert sich nicht die Situation, aber meine Einstellung zu der Situation. Ich kann das, was mich belastet, besser tragen. Und manches verändert sich schon dadurch, dass ich innerlich stärker werde.

Man kann das vergleichen mit gesundem Essen. Auch ein Mensch, der sich gesund ernährt, kann krank werden. Aber wer sich gesund ernährt, dessen Körper hat mehr Widerstandskraft. Ich wünsche mir von meiner Frau Käsespätzle mit Speck, Aber ich bekomme vielleicht nicht Käsespätzle, sondern Lachs mit Kartoffeln und Salat. Ich bekomme nicht was ich mir gewünscht habe, sondern was ich benötige. So können wir sozusagen unsere Seele gesund ernähren, in dem wir uns von Gott neue Kraft schenken lassen. Und das hilft.

Was ist das für eine Kraft, die da wirkt? Es ist die Kraft von Jesus Christus. Er wirkt durch seinen Geist. Vor gut einem Monat war Ostern, da haben wir gefeiert, dass Jesus auferstanden ist. Das heißt: Er lebt auch heute! Er kann Ihnen heute ganz nahe sein. Wenn Sie mit ihm reden, sagt er Ihnen zu: Ich bin für dich da. Du bist nicht allein. Und ich helfe dir. Ich habe sogar mein Leben für dich gegeben. So wichtig bist du mir. Du kannst dich darauf verlassen, dass ich immer für dich da bin. Und Jesus kann wirklich helfen. Wenn er stärker ist als der Tod, ist er auch stärker als alles, was uns belastet. Eines Tages wird er alles neu machen und alle Probleme wegnehmen. In Gottes Ewigkeit werden alle Gebete vollkommen erhört. Darauf zu vertrauen, gibt Kraft. Eine Kraft, die weiter reicht als alles andere.

Wie gesagt, manchmal bleibt die Situation schwierig. Aber mit Jesus ist es doch etwas ganz anderes. Dann kann ich auch in schweren Zeiten Trost erfahren und Hoffnung haben. Gibt es etwas, was Sie jetzt gerade belastet? Ich lade Sie ein: Sprechen Sie es offen aus im Gebet. Ein Gebet können Sie beten, wenn Sie alleine sind oder aber zusammen mit anderen. Reden Sie mit Jesus darüber und vertrauen Sie sich ihm ganz an. Dann wird er Ihnen helfen. Dann wird er Ihnen Kraft schenken.

Bis wir uns wiedersehen, möchte ich Ihnen herzlichen Dank sagen, für ihre Zeit, Ihr Engagement in den Diensten und Ihre Einsatzbereitschaft.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen, Kraft und Freude dazu.

„In Christus ist mein ganzer Halt“ (Text und Melodie: Keith Getty, dt: Guido Balthes)
https://www.youtube.com/watch?v=vhSzuOZV6Uw&list=RDvhSzuOZV6Uw&start_radio=1&t=0

1. In Christus ist mein ganzer Halt. Er ist mein Licht, mein Heil, mein Lied, der Eckstein und der feste Grund, sicherer Halt in Sturm und Wind. Wer liebt wie er, stillt meine Angst, bringt Frieden mir mitten im Kampf? Mein Trost ist er in allem Leid. In seiner Liebe find ich Halt.

2. Das ewige Wort, als Mensch geboren, Gott offenbart in einem Kind. Der Herr der Welt, verlacht, verhöhnt und von den seinen abgelehnt. Doch dort am Kreuz, wo Jesus starb und Gottes Zorn ein Ende fand, trug er die Schuld der ganzen Welt. Durch seine Wunden bin ich heil.

3. Sie legten ihn ins kühle Grab. Dunkel umfing das Licht der Welt. Doch morgens früh, am dritten Tag wurde die Nacht vom Licht erhellt. Der Tod besiegt, das Grab ist leer, der Fluch der Sünde ist nicht mehr, denn ich bin sein und er ist mein. Mit seinem Blut macht er mich rein.

4. Nun hat der Tod, die Macht verlorn. Ich bin durch Christus neu geboren. Mein Leben liegt in seiner Hand vom ersten Atemzuge an. Und keine Macht in dieser Welt kann mich ihm rauben, der mich hält, bis an das Ende dieser Zeit, wenn er erscheint in Herrlichkeit.

Wir wollen gemeinsam beten:

Gott, du kennst unsere Sorgen und Ängste. Du kennst die Tränen, die geweint werden und geweint wurden. Du siehst die Not der Menschen, Menschen, denen wir in unseren Einsätzen begegnen. Menschen, die wir ein Stück ihrer Not begleiten, ihnen beistehen und nach Kräften helfen.

Wir befehlen dir diejenigen an, die wir in den vergangenen Monaten begleitet haben und die uns jetzt vor unseren inneren Augen auftauchen. Sei du ihnen heilsam nahe, stärke und stütze sie.

Wir bitten dich für uns als Menschen, die andern in Notsituationen beistehen: Schenke uns Weisheit, Kraft und Einsicht, das rechte zur rechten Zeit zu tun und zu lassen. Lass uns auch aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig ermutigen, ermahnen und füreinander da sind, besonders dann, wenn die eigenen Kräfte erlahmen. Schenke uns Zeiten, die stärken.

Wir bitten dich für unsere Familien, Freunde und Angehörige. Halte sie in deiner Hand und schenke ihnen Freude, Zuversicht und Kraft im Leben.

Sei Du bei denen, die sich um ein Ende der Corona-Pandemie mühen: bei Politikern, Wissenschaftlern, Ärzten, Pflegenden, Mitarbeitern in den Intensivstationen und Rehazentren. Segne ihr Wirken, dass es hilft die Pandemie zu beenden. Sei bei allen, die besonders durch die Pandemie betroffen sind und lass uns alle solidarisch für sie da sein, hier wo wir leben und weltweit.

Wir vertrauen Dir und Deinen Worten, dass du uns hörst, dass du uns große Kraft schenkst, immer wieder neu, wenn wir dies brauchen. Deine Auferstehungskraft wirkt bis heute. Du lässt uns nie allein.

Dafür danken wir Dir. Und vertrauensvoll kommen wir zu Dir mit dem Gebet Jesu und bitten Dich:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

„Geh auf deinem Weg getrost“ (Text und Melodie: Heiko Bräuning)

https://www.youtube.com/watch?v=7B_NuGg13JQ

Refrain: Geh auf deinem Weg getrost und ohne Sorgen. Geh mit Gottes Segen, geh ihn mutig voran. Geh an seiner Hand, du bist bei ihm geborgen. Geh mit Gottes Segen, geh ihn mutig voran. Geh mit Gottes Segen voran.

1. Er kennt deinen Weg und er kennt auch dein Morgen. Er wird einzigartig täglich für die sorgen. Er kennt deine Grenzen und er wird dich tragen, auch wenn du und deine Kräfte auf dem Weg versagen.

Refrain: Geh auf deinem Weg getrost und ohne Sorgen...

2. Er kennt die Gedanken, die sonst keiner von dir kennt. Er steht auch noch dann zu dir, wenn alles um dich brennt. Er fühlt mit dir, wenn dich plötzlich all dein Mut verlässt. Seine Hand gibt immer, was du braucht und hält dich fest.

Refrain: Geh auf deinem Weg getrost und ohne Sorgen...

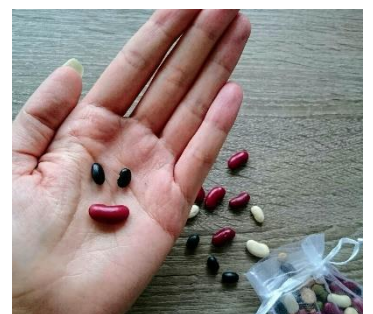
e

Schön, dass ihr auf diese Art mit dabei gewesen seid und mit uns diesen Floriansgottesdienst gefeiert habt.

Am Schluss wollen wir euch noch eine kleine Geschichte mit auf den Weg geben:

„Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihm etwas Freude bereitet oder er einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte. Am Anfang kam das nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten.

Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche. Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte er sich an das positive Erlebnis erinnern. Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.“



Vielleicht versuchen wir es einfach mal. Gerade derzeit, wo uns täglich die Coronazahlen und deren Auswirkung belasten, hilft es unseren Blick darauf zu richten, was gelingt, wo uns im Alltag kostbare Momente geschenkt werden.

Nehmen wir unsere Bohnen, unsere Kerne, Perlen oder was auch immer mit und lassen sie von der einen Hosentasche in die andere wandern. Auch wenn nur eine „Bohne“ abends in der anderen Tasche ist, können wir darin Gottes Segensspur in unserm Leben dankbar erfahren.

In diesem Sinne, Gott segne euch bis zum Wiedersehen.

Segen



Geht trotz aller Unsicherheit zuversichtlich in die kommenden Tage:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen

Instrumentalmusik zum Ausgang: „Wo ich auch stehe...“

<https://www.youtube.com/watch?v=GkTRO1pl0GY&list=PLB752D1B3A57ED985&index=6>

Gestaltet durch: Koordinationsstelle PSNV-Arbeit Landkreis Calw

Texte, Lieder, Bilder: Kirsten Kastner

Predigt: Pfarrer Jon André Søvde

Gebet: Pfarrer Jörg Schaber